

Zwischen Rhein & Maahs

Hoher Besuch aus Argentinien



Drei Sternsinger aus Mehr überreichten dem Bischof eine Spende der Anwesenden.

MEHR/NÜTTERDEN. Der Bischof von Añatuya, José Luis Corral, hat der Pfarrgemeinde in Nütterden und Mehr einen Besuch abgestattet. Am 16. September war der argentinische Bischof zu Gast in der St. Georg-Grundschule in Nütterden. Seit 1985 engagiert man sich hier für die arme Landschulen in der Diözese Añatuya. Aus Spenden werden die Mittagsspeisungen der Kinder, das Schulmaterial und die Kosten für den Unterhalt der Schulen bezahlt. Tags zuvor hielt der Bischof einen Gottesdienst in der St. Martinus-Kirche in Mehr. Die Messe wurde mitgestaltet vom Kirchenchor Nütterden unter der Leitung von Johannes van Lier. Anschließend gab es eine Begegnung mit dem Bischof im Saal der 'Alten Schule'. Neben musikalischen Beiträgen, inklusive das temperament-

voll gesungene Lied "Granada", überreichten drei Mehrer Sternsinger eine Spende der Anwesenden. In einer eindrucksvollen Präsentation erzählte Bischof Corral über die Probleme (u.a. Armut, Trockenheit, Gesundheit, Kriminalität) in seiner Diözese im Norden Argentiniens. Der Kirchenhirte ist auch ein engagierter "Sozialarbeiter", dem das Wohl der Einwohner Añatuyas ans Herz geht.

Die ersten Kontakte zwischen Añatuya und den Niederrhein gehen zurück bis 1964 (Kellen) und 1994 (Kranenburg). In der Gemeinde Kranenburg war Werner Stalder (mit seine Frau Elisabeth) viele Jahre treibende Kraft hinter dem Projekt "Aktion Añatuya". Seine Rolle wurde inzwischen von Hans-Jürgen Jacobs übernommen. Mehr Infos unter www.anatuya.de

Frauenwallfahrt der kfd Kranenburg mit aktuellen Themen

KRANENBURG. Wie alljährlich, so hatte das kfd-Team Kranenburg auch in diesem Jahr wieder zur Frauenwallfahrt

Genuss war sicherlich der liturgische Schiebertanz der Tanzgruppe von

Neue Pläne für den Ortskern Kranenburg

KRANENBURG. Die Gemeinde Kranenburg arbeitet mit dem Quartiersmanagement (QM) an einem umfangreichen Konzept, um den historischen Ortskern für Einwohner und Besucher attraktiver zu machen. An dem geplanten Sanierungsprozess haben die Bewohnerinnen und Bewohner von Kranenburg maßgeblichen Anteil. Markus Wessel von QM: „Ohne den Input der Anwohner kann das Projekt nicht gelingen.“

Am Dienstag, 20. September, fand der erste große und gut besuchte Informationsabend im Bürgerhaus statt. Nach einer Einführung durch Bürgermeister Ferdi Böhmer und

Markus Wessel vom QM konnten die mehr als 60 Anwesenden zu vier Themen Stellung nehmen und Anregungen geben. Daraus ergaben sich lebhaft Diskussionen und viele Ideen. „Genau das, was wir uns erhofft hatten“, so Markus Wessel von QM. Am 25. Oktober und 8. November sind Folgetreffen im Bürgerhaus geplant, die sich auf vier Schwerpunktthemen konzentrieren: 1. Verkehrslage Große Straße, 2. Ziel Marktplatz, 3. Kultur und Tourismus, 4. Lebendige Mitte und Bürgerbeteiligung.

Die Einwohnerinnen und Einwohner Kranenburgs sowie Interessenten von außerhalb sind hier wieder herzlich

willkommen.

25. Oktober, 16-18 Uhr, Thema: Verkehrslage Große Straße

25. Oktober, 19.00-21.00 Uhr, Thema: Zukunft des Marktplatzes

8. November, 16-18 Uhr, Thema: Kultur und Tourismus

8. November, 19-21 Uhr, Thema: Zentrum und Bürgerengagement

Reaktionen sind auch über www.quartiersmanagement-kranenburg.de möglich. Es ist vorgesehen, dass das QM-Team im Frühjahr 2023 einen Konzeptplan dem Rat der Gemeinde Kranenburg vorlegt.

100.000. Besucherin im Tiergarten Kleve begrüßt

KLEVE. Donnerstag, 15. September, kurz nach zwölf. Die Aufregung im Tiergarten Kleve ist groß, wenn



Lena Stabe war mit Ihrer Tochter Lotte am 15. September die 100.000. Besucherin in diesem Jahr im Tiergarten Kleve. Noch nie in der 63-jährigen Tiergartengeschichte wurde die sechstellige Besucherzahl so früh im Jahresverlauf erreicht.

Kassenleiterin Josefine Plein und Tiergartenleiter Martin Polotzek gepackt mit Blumenstrauß, Plüsch-Panda und Jahreskarten-Gutschein nach vorne zur Kasse kommen. Grund war der Besuch von Lena Stabe mit Ihrer Tochter Lotte, die mit dem heutigen Besuch die 100.000. Besucherin in diesem Jahr im Tiergarten Kleve ist. „Lange haben wir auf den heutigen Moment hin gefiebert und sind überglücklich, dass wir dieses Jahr bereits im September den 100.000. Besucher bei uns begrüßen dürfen“, freut sich der Tiergartenleiter. „Damit steuern wir in diesem Jahr auf einen neuen Allzeit-Besucherrekord zu, denn noch nie in unserer 63-jährigen Geschichte konnten wir so früh im Jahresverlauf den 100.000. Gast bei uns begrüßen.“

Lena Stabe, die in diesem Jahr die 100.000. Besucherin des Familienzoos am Niederrhein ist, ist schon lange mit dem Tiergarten Kleve verbunden und

Tiergarten Kleve beendet Seehundhaltung

Ein herber Schlag für den Tiergarten Kleve: da aufgrund mangelnder finanzieller Mittel seitens der Stadt ein Neubau der Seehundanlage in absehbarer Zeit nicht möglich ist, wird die Seehundhaltung vorerst beendet. Bis für die Klever Seehunde ein neues Zuhause gefunden wurde, sind sie auch weiterhin für die Gäste des Tiergartens zu sehen. Mehr Infos auf www.tiergarten-kleve.de

kommt mit ihrer Tochter Lotte regelmäßig zu Seehund, Zwergziege und Co.: „Es ist schön zu sehen, wie sich der Tiergarten immer weiterentwickelt und welche Projekte noch alles anstehen. Besonders freue ich mich auf den neuen Spielplatz, der nächstes Jahr eröffnen soll.“ Der Tiergarten Kleve ist täglich zwischen 9 und 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.tiergarten-kleve.de.